



Laut europäischen Leitlinien sollen die Ziel-Blutdruckwerte zwischen 120 bis 130 mmHg systolisch und 70 bis 80 mmHg diastolisch liegen.

Hypertonie-Therapie entspricht selten den Leitlinien

Daten deutscher Apotheken ausgewertet -- Autor: K.-H. Patzer

Empfohlene Fixkombinationen zur Blutdrucksenkung werden von Ärztinnen und Ärzten nur wenig verordnet.

Zur Behandlung von Bluthochdruck wird in den europäischen Leitlinien seit 2018 eine Zweifach-Fixkombination als Standardtherapie empfohlen. Eine neue Studie zeigt jedoch, dass sie in Deutschland zu selten eingesetzt wird.

In die Untersuchung flossen für den Zeitraum Januar 2016 bis Dezember 2020 die Daten des Deutschen Arzneiprüfungsinstituts (DAPI) ein. Das DAPI erhält anonymisierte Abrechnungsdaten aus öffentlichen Apotheken zu abgegebenen Medikamenten von knapp 73 Millionen

Versicherten (88%). Alle auf dem deutschen Markt erhältlichen blutdrucksenkenden Fixdosiskombinationen wurden in die Analyse einbezogen.

Im Jahr 2016 waren 15,4% der verschriebenen blutdrucksenkenden Arzneien Fixdosiskombinationen, 2020 lag die Zahl nur bei 10,9%. Obgleich die Abgabe der verschriebenen Blutdrucksenker von 143 Millionen Packungen in 2016 auf 153 Millionen in 2020 kontinuierlich zunahm, reduzierte sich die Verschreibung der Fixkombinationspackungen von 22,2

Millionen (2016) auf 16,6 Millionen im Jahr 2020.

„Fast zwei Jahre nach Veröffentlichung der europäischen Leitlinien zeigt sich eine erschreckend niedrige Rate an Hypertoniepatienten, die eine leitliniengerechte Therapie erhalten“, sagt Autor Felix Mahfoud. Dies sei von klinischer Relevanz, da eine Therapie mit Fixkombinationen nachweislich zu einer besseren Blutdruckkontrolle führt und die Compliance erhöht. ■

Quelle: Mahfoud et al. Clinical Research in Cardiology 2022; doi: 10.1007/s00392-022-01993-5

Niedrig dosierte Dreierkombi hält Blutdruck länger im Zielbereich

Post-hoc-Analyse -- Ist eine Kombination aus drei verschiedenen niedrig dosierten Antihypertensiva im Vergleich zur herkömmlichen Behandlung mit einer längeren Zeit innerhalb des Zielbereichs verbunden? Der Frage ging die TRIUMPH-Studie nach, in der bei 700 Teilnehmern (medianer Ausgangs-Blutdruckwert: 154/90 mmHg) eine Tripletherapie (Kombination aus Telmisartan 20 mg, Amlodi-

pin 2,5 mg und Chlortalidon 12,5 mg) mit einer Therapie nach Wahl des Arztes verglichen wurde.

Die ersten Ergebnisse der Studie ergaben, dass nach 6 Monaten die Blutdruckwerte unter der Tripletherapie bei 69,5% der Teilnehmer und unter konventioneller Therapie bei 55,3% kontrolliert waren. Eine Post-hoc-Analyse zeigte nun, dass Patienten mit der Kombitherapie inner-

halb von 24 Wochen länger im Zielbereich waren als die Vergleichsgruppe (64% vs. 43%). Fast doppelt so viele Teilnehmer mit der Triplebehandlung erreichten während der Nachbeobachtung mehr als 50% der „time at target“, definiert als Prozentanteil der Zeit, in der der Blutdruck unter < 140/90 mmHg lag (64% vs. 37%). N. Zink ■

Quelle: Gnanenthiran SR et al. JAMA Cardiol 2022; doi: 10.1001/jamacardio.2022.0471